

Hartmut Müller-Gerbes, Arndt Söhlke, Heidi Irlenbusch, Ulrich Trapp

Köln, den 1.12.2017

Frau Oberbürgermeisterin Reker
Historisches Rathaus
50667 Köln

Offener Brief zur Verkehrssituation Kaiserin-Augusta-Schule

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin Reker,

wir wenden uns heute mit einem dringenden Anliegen an Sie. Eltern, Schüler und Lehrer der Kaiserin-Augusta-Schule sind in Sorge:

Wegen des bald beginnenden Erweiterungsbaus auf dem Gelände der Kaiserin-Augusta-Schule am Georgsplatz in Köln hat die Schule eine temporäre Sporthalle bekommen, diese wird ab Anfang Dezember für einige Jahre außerhalb des Schulgeländes an der Follerstr. genutzt werden.

Der Weg dorthin führt unter anderem über die Kleine Witschgasse, die linksrheinische Abfahrt der Severinsbrücke. Trotz einer Reduzierung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit auf 40 km/h ist die Gefahr an dieser Stelle viel zu groß, wenn der Weg von hundert oder mehr Jugendlichen täglich genutzt werden soll. Da die Sicht zusätzlich durch mehrstöckige Baucontainer eingeschränkt ist, ist es an dieser Stelle dringend notwendig, weitere Maßnahmen zur Sicherung des Querungsverkehrs zu ergreifen.

Die Bezirksvertretung Innenstadt hat in einem gemeinsamen Antrag aller Fraktionen bereits im Dezember 2015 die Verwaltung dazu aufgefordert, die gefährliche Situation zu entschärfen. Dieser Antrag blieb bis heute unbearbeitet!

Eine Anfrage der Schulleitung und der Schulpflegschaft an die Stadt hatte eine ablehnende Antwort des zuständigen Amtes für Straßen und Verkehrstechnik zur Folge, das den Fußgängerüberweg an dieser Folge für ausreichend hält.

Auch ein Vorschlag im Bürgerhaushalt 2017, der auf den 6. Platz der Rangliste gekommen ist, beschäftigt sich mit genau diesem Thema.

Wir wollen keine weiteren Unfallopfer an dieser Stelle, damit das Amt der gemeinsamen Überzeugung des Verkehrskommissariats, der Bezirksvertretung, der Schulleitung sowie Lehrern, Eltern und Schülern Glauben schenkt. Auch die Severin-Schule (Förderschule Sehen) teilt das Anliegen. Gerade für Kinder mit Sehschwäche ist eine Sicherung des Weges dringendst geboten.

Die Angelegenheit eilt sehr, da schon in der kommenden Woche die Halle in Betrieb genommen werden soll.

Wir sind uns sehr sicher, dass Sie großes Verständnis für unsere Sorgen haben, und erwarten daher von Ihnen, Frau Oberbürgermeisterin, dass Sie die für die zusätzliche Sicherung der Schülerinnen und Schüler notwendigen Maßnahmen umgehend umsetzen lassen.

Mit freundlichen Grüßen im Namen des Vorstands der Schulpflegschaft

Arndt Söhlke

